

PRESSEMITTEILUNG

MASCHINENBAUTAGE KÖLN 2009

23.9.-25.9.2009, Maritim Hotel Köln

Das Jahr 2009 steht für einen Wandel im Rechtsgefüge des europäischen Binnenmarkts. Europa hat sich aufgemacht, noch vorhandene Wettbewerbsverzerrungen im freien Warenverkehr zu beseitigen und für mehr Rechtssicherheit zu sorgen.

Für den Bereich Maschinen am wichtigsten ist dabei die neue Maschinenrichtlinie - 2006/42/EG -, die noch in 2009 geändert werden soll. Schwerpunkt auf der diesjährigen Konferenz war deshalb die Diskussion über die ersten „Probleme“ der neuen Binnenmarktvorschrift bei der Umsetzung in die Praxis, vorgestellt von Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann. Auch die derzeitigen Meldungen über eine angebliche Verlängerung der Übergangsfrist der EN 954-1 wurden richtig gestellt.

Die vom VDMA und ZVEI empfohlenen „Maschinenbautage Köln 2009“

informierten über viele weitere aktuelle und praktische Themen rund um den Binnenmarkt Maschinen:

- Die geplanten Änderungen im GPSG
- Die Überlegungen zur Fortentwicklung der BetrSichV
- Erfahrungen eines Maschinenkäufers mit der Abnahme von Maschinen
- QS / QM Vereinbarungen
- Vertragsrecht im Anlagenbau
- Komplexe technische Anlagen aus „Chemiesicht“
- Risikobeurteilung mit der EN ISO 14121-1
- Steuerungsbau mit der EN ISO 13849-1

Ein Schwerpunkt der Maschinenbautage Köln war die Darstellung der neuen Vorschriftenlage und deren Umsetzung in die Praxis. Die neue Maschinenrichtlinie stand schon wegen des heiß diskutierten Themas „unvollständige Maschinen“ und „Logikeinheiten“ an vorderster Stelle.

Deutlich wurde, dass je nach Interpretation des Begriffs „unvollständige Maschine“ weite Teile des Maschinenbaus ggf. nicht von der Maschinenrichtlinie erfasst werden und damit in den ungeregelten Bereich fallen würden. Diese Interpretation

würde dann im Einzelfall umfangreiche privatrechtliche Regelungen nach sich ziehen.

Einheitliche europäische Anforderungen bieten den freien Zugang zu einem weiten Markt. Was aber ist außerhalb dieser Grenzen? Diese Frage wurde für den Export von Maschinen und Anlagen nach Russland beantwortet und auch ob „CE“ dabei hilft.

Teilnehmer/ -innen der auch in diesem Jahr wieder sehr gut besuchten Maschinenbautage kamen aus der Bundesrepublik und aus anderen EU-Mitgliedstaaten wie Österreich, Lichtenstein und Luxemburg und auch aus Schweiz. Sie kamen aus der Maschinenbauindustrie, den Marktaufsichtsbehörden, Prüf- / Zertifizierungsorganisationen, Berufsgenossenschaften, Ingenieurbüros und auch von Maschinen- und Anlagenbetreibern.

Namhafte Referenten aus den Bereichen Industrie, Behörde, Berufsgenossenschaft und Anwaltschaft referierten zu den verschiedenen Themen.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Ministerialrat Dipl.-Ing. Dirk von Locquenghien, der im Umweltministerium Baden-Württemberg für die Marktüberwachung verantwortlich ist und die Bundesländer in Fragen des freien Warenverkehrs mit Maschinen in Brüssel vertritt. An seiner Seite stand Herr Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann, der als kompetenter Fachreferent und Autor über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus bekannt ist, zu den verschiedenen Fragen aus dem Publikum Rede und Antwort.

Die nächsten Maschinenbautage Köln, 21.-24. September 2010, werden ergänzt um einen Maschinenrechtstag von und für Juristen und einen Normentag der DIN-Akademie.

Weitere Informationen finden sie auf der Website des Veranstalters

- <http://www.maschinenbautage.eu> -